



Heißkanalsysteme made in Baden-Baden

# Von Nichts kommt Nichts



Mit einer deutlichen Vergrößerung der Produktionsfläche und einem neuen Technikum in Baden-Baden reagiert der kanadische Hersteller von Heißkanalsystemen und Regelgeräten, die Mold-Masters Ltd., auf die steigende Nachfrage in Europa. Zugleich forciert das Unternehmen hierzulande seine Technologie Flex-Dura für großflächige Automobilteile, die in den USA seit zwei Jahren vermarktet wird.

Jonathon Fischer ist sichtlich stolz auf das Erreichte: „Unser Unternehmen ist heute der einzige globale Hersteller von Heißkanalsystemen mit Produktionsstätten in Nord- und Südamerika, Europa sowie Asien, der zudem nahezu jeden Bereich an Heißkanalsystemen abdeckt, sei es für die Automobilbranche, die Medizin- oder Verpackungstechnik, Haushaltsgeräteindustrie oder Elektronik.“ Zudem habe das Unternehmen, wie der Präsident der Mold Masters Ltd., Georgetown, Ontario/Kanada, ergänzt, in diesem Bereich weltweit etwa doppelt so viele Patente angemeldet und auf den Weg gebracht, wie die gesamte Branche zusammengenommen. Innovationen zahlen sich aus. So rechnet das Unternehmen für das laufende Jahr mit einem Umsatzplus von zehn Prozent in Europa, und das in Zeiten, wo die wirtschaftliche Entwicklung mehr als zu wünschen übrig lässt. Wachstumspotentiale für den Einsatz von Heißkanalsystemen sieht Fischer vor allem in drei Bereichen:

*Derzeit finden sich zwei Engel-Spritzgießmaschinen im neuen Technikum zum Abmattern von Teilen, für Versuchsfolgen, Testläufe, Erstvermessungen, Problembehandlungen oder Nullserien für Heiße Hälften.*

- Verpackungen im allgemeinen, so auch technischer Art. Hier seien Heißkanalsysteme noch relativ wenig verbreitet, dementsprechend groß das Marktpotential. Zumal mit steigender Kavitätenzahl der Nutzen von Heißkanalsystemen zunehme.
- Die Medizintechnik verspreche generell Wachstum für die Kunststoffbranche, somit auch für Heißkanalsysteme. Positiv hier sei zudem, dass der Preisdruck noch nicht so enorm ist wie in anderen Branchen.
- In der Automobilindustrie erwartet Fischer besonders bei Großteilen zunehmend den Einsatz der Heißkanalsysteme.

Eben deshalb forciert Mold-Masters die Vermarktung des speziell für Großteile entwickelte Heißkanalsystems Flex-Dura. „Von Beginn an haben wir bei der Entwicklung des Flex-Dura-Systems das Bedürfnis der Automobilindustrie nach möglichst hoher Zuverlässigkeit im Auge gehabt“, erläutert Hans Hagelstein, Technischer Direktor bei der Mold-Masters Europa GmbH in Baden-Baden. Heraus kam seinen Worten nach ein „außergewöhnlich robustes, wartungsfreies und einfach zu handhabendes System.“ Eine Besonderheit ist, dass die wichtigsten Düsenkomponenten aus Stahl oder einer Hartmetall-Legierung im Metallpulverspritzguss-Verfahren hergestellt werden. Das ermöglicht eine präzisere Fertigung und einen höheren Verschleißschutz auch bei abrasiven Kunststoffen. Erhältlich ist das Flex-Dura-System mit besonders langen Düsen bis 800 mm, so lassen sich beispiels-

weise große Plattenaufbauten durchdringen und auch tief im Werkzeug liegende Kavitäten erreichen. Die Kapazität der Düsen beträgt 3,5 kg. Das komplette System wird vormontiert und bereits verkabelt einbaufertig geliefert.

### Technikum ermöglicht Abmusterung der Teile

Besonders viel Nutzen verspricht laut Fischer und Hagelstein dem Anwender das neue Technikum, ermöglicht es jetzt auch die Bemusterung von Spritzgießformen. Dafür wurden zwei neue Engel-Spritzgießmaschinen, eine EL750/200 HL mit 2000 kN Schließkraft und Akkuspeicher sowie eine EM 80/55 mit 550 kN Schließkraft angeschafft. Ausgestattet sind beide mit hydraulischen Werkzeugkernzügen, hydraulischen

weitere Ausbau des Online-Systems bedeuten dabei Zeit- und Kostenvorteile für den Kunden.“

So aktiv man bei Mold-Masters bei der Produktentwicklung ist, so zurückhaltend ist das Familienunternehmen in Sachen Umsatz. Nur soviel war Jonathon Fischer herauszulocken, dass der Pro-Kopf-Umsatz deutlich höher als beim Durchschnitt sei. Und der liegt auf die Branche bezogen laut Fischer bei rund 175 000 USD, sehr gute Unternehmen setzen in den USA 250 000 USD pro Kopf um. Summa summarum ergibt sich bei rund 950 Mitarbeitern ein Umsatz von geschätzten 238 Mio. USD. Damit dürfte Mold-Master der größte Heißkanalhersteller weltweit sein. Interessant auch, alle Investitionen wie die neuen Produktionen in Singapur und Brasilien, das Büro in



lischen und pneumatischen Nadelverschlußsteuerungen sowie Werkzeug-Innendruckaufnehmer. Bei der größeren kommt eine 45 mm-Schnecke zum Einsatz, bei der kleineren eine 18 mm-Schnecke. Weitere Leistungen des Technikums sind neben Abmusterungen Versuchsfolgen, Testläufe, Erstvermessungen, Problembehandlungen, Nullserien für Heiße Hälften und verschiedenes mehr. Musterungen lassen sich auch mit bis zu 60%-glasfaserverstärkten Kunststoffen durchführen. Parallel zu der Inbetriebnahme des neuen Technikums hat man einen 24-Stunden-Service eingeführt. Interessant auch, mit Merlin, Infomessenger und FastTrack ist Mold-Masters Hans Hagelstein zufolge weltweit der erste Heißkanalsystem-Lieferant, der die komplette Anfrage-, Auftrags- und Trackingabwicklung per Internet ermöglicht. Hagelstein: „Die Anwendung und der

*Von Beginn an hatte bei der Entwicklung des Flex-Dura-Systems für Großteile das Bedürfnis der Automobilindustrie nach möglichst hoher Zuverlässigkeit oberste Priorität. Heraus kam laut Mold-Masters ein robustes, wartungsfreies und einfach zu handhabendes System. (Bilder: Mold-Master)*

Shanghai und auch die vier Millionen Euro für die Erweiterung in Baden-Baden (140 Mitarbeiter), werden ohne die Hilfe von Banken gestemmt. Fischer: „Weltweit hat Mold-Masters keine Schulden, jegliches Wachstum wird aus eigener Kraft realisiert und das trotz des enormen Preisdruckes in den beiden Hauptmärkten Automobil und Verpackung.“

Werner Götz



Mehr zum Heißkanalsystem Flex-Dura unter [www.plastverarbeiter.de](http://www.plastverarbeiter.de) und dem Stichwort Flex-Dura bei der Suchfunktion.